

weniger geeignet sind, über die Art seines Vorkommens Aufschluss zu geben. Sie sind von Steininger, in dessen geognostischer Karte des Landes zwischen der Saar und dem Rheine zum grössten Theile angegeben, wo sie jedoch hinsichtlich ihrer Ausdehnung mehrfacher Berichtigungen bedürfen, wie mich mein, wenn auch nur flüchtiger Besuch des Alsenzthales belehrte.

Diese Gegenden gehören zwar nicht zu den preussischen Rheinlanden, liegen also ausserhalb des Gebietes, welches der Verein für seine Forschungen abgegrenzt hat. Da sie jedoch in mehrfacher Beziehung über das Vorkommen der Diorite an der Nahe lehrreichen Aufschluss geben, so glaube ich Entschuldigung dafür zu finden; dass ich einige Beobachtungen über die Diorite im Nachbarlande hier angeführt habe.

Es steht nicht zu bezweifeln, dass auch auf der linken Nahe-Seite der Diorit an manchen Punkten in gangartigen Massen auftritt, und käme es nur darauf an, diejenigen Punkte nachzuweisen, an denen sich diess deutlich beobachten lässt, wozu namentlich der von mir in „Rheinland-Westphalen“ Band IV. S. 170. u. f. beschriebene Punkt bei Treisen gehört. Die meisten Diorite treten indessen hier zwischen Sandsteinschichten auf, sich dem Streichen derselben entlang ziehend und wird es von grossem Interesse sein, die von mir schon früher hierüber gesammelten Beobachtungen weiter zu verfolgen, und wo möglich den Zusammenhang der einzelnen Diorit-Massen näher nachzuweisen.

Diejenigen Herren Mitglieder des Vereines, welchen durch die Nähe ihres Wohnortes an der Nahe, ein öfterer Besuch jener Gegenden gestattet ist, würden daher zur Feststellung einer wichtigen Thatsache beitragen, wenn sie sich einer speziellen Untersuchung des Diorit-Vorkommens an der Nahe unterziehen und das Resultat ihrer Beobachtungen demnächst dem Vereine vorlegen wollten.

Ornithologische Mittheilungen.

Von

Lehrer **Engels** in Düsseldorf.

Den Freunden der Zoologie und namentlich den Liebhabern der Ornithologie in unserm Verein wird es vielleicht

nicht unlieb sein, wenn ich Einiges über die ornithologische Ernte des verflossenen (1844 auf 45) Winters mitzutheilen, mir erlaube.

Schon im Frühjahre 1844 erschien in der Gegend von Düsseldorf, Elberfeld und Westphalen bis Arnsberg eine aussergewöhnliche Menge des *Corvus caryocatactes* (Nusshehers), während er innerhalb 10 Jahren bei Düsseldorf nur äusserst selten vorgekommen ist. Oken zählt ihn in Deutschland zu den Strichvögeln; allein ich halte dafür, dass er für die Rheinprovinz ein Zugvogel ist. Dieses so massenhafte Erscheinen dieses Vogels auf seinem Zuge nach Süddeutschland gab die Vermuthung auf einen kalten Winter, welche traurige Aussicht bei mir zur Wahrscheinlichkeit wurde, als ich in einer alten Chronik las, dass dem strengen Winter von 1436, in welchem man den gefrorenen Wein pfundweise verkaufte, die sogenannten schwarzen Markgolfen als Vorboten gedient haben sollen.

Nach der mir aus der Gegend zwischen Düsseldorf und Arnsberg, resp. Roer, Rhein und Ruhr zugegangenen Mittheilungen und eigenen Erfahrungen sind die seltensten Acquisitionen im verflossenen Winter folgende gewesen:

- | | |
|--|--|
| 1) <i>Anas clypeata</i> , Löffelente | } in sehr vielen Exemplaren; in gelinden Wintern gehören sämtliche Arten mehr oder minder zu den Seltenheiten. |
| 2) „ <i>penelope</i> , Pfeifente | |
| 3) „ <i>fuligula</i> , Reiherente | |
| 4) „ <i>glangula</i> , Schellente | |
| 5) „ <i>glaucion</i> , braunköpf. Ente | |
| 6) Der <i>Cygnus musicus</i> , der Singschwan, war in so bedeutender Menge vorhanden, dass mir bei Düsseldorf und Neuss allein 7 Stück vorgekommen sind. | |
| 7) Die schwarze Seeschwalbe (<i>Sterna nigra</i>) ist, so weit meine Nachforschungen reichten, nur in Einem Exemplare vorgekommen, während sie schon vor 3 Jahren in einem weit gelindern Winter bei Düsseldorf ebenfalls nur in Einem einzelnen Exemplare geschossen wurde. | |
| 8) Der Cormoran (<i>Carbo cormoranus</i>) wurde bei Wevelinghofen, bei Jülich und bei Elberfeld erlegt; vor 4 Jahren auch im Rheine 2 Stunden oberhalb Düsseldorf. | |
| 9) <i>Mergus merganser</i> , der Gänsesäger, und | |

- 10) *Mergus serrator*, langschnäbl. ditto; wurden bei Düsseldorf und Neuss in 9 Exemplaren gewonnen; der
- 11) *Mergus albellus*, weisse Säger, hingegen wurde nur in Einem einzelnen Exemplare geschossen.
- 12) Die Schneespornammer, *Emberiza nivalis*, kam diesen Winter gar nicht vor, jedoch wurde sie im Winter auf 1843 bei Düsseldorf in einem Garten gefangen; bei Bensberg und Köln soll sie häufig gewesen sein.
- 13) Nach der gefälligen Mittheilung des Herrn Dr. Müller zu Emmerich ist daselbst ausser dem *Anas Cygnus* der *Alca arctica*, Papageitaucher, vorgekommen, eine Erscheinung, die selbst an der Nord- und Ostseeküste zur grössten Seltenheit gerechnet wird.
- 14) Nach derselben Mittheilung wurde bei Emmerich eine Trappe, *Otis tarda*, erlegt; auch soll dasselbe Thier bei Köln vorgekommen sein. In Pommern und Preussen will man eine bedeutende Abnahme dieses Vogels bemerken.
- 15) Bei Neuss wurde auf der Erft der rothkehlige See- taucher, *Colymbus septentrionalis*, und zwar im Jugend- kleide geschossen, ein Seitenstück zum *Alca arctica*.
- 16) Der Kampfhahn, *Tringa pugnax*, ist bis jétzt bei Düsseldorf noch nicht vorgekommen, wiewohl mir ein Jäger die Versicherung geben will, dass derselbe vor etwa 5 Jahren bei Neuss geschossen worden sei.

Die Kartoffelkrankheit,

welche leider auch die Rheinlande stellenweise so hart betroffen, ist trotz der Fluth von Schriften darüber, die sich freilich meist vorzugsweise mit der praktischen Seite der Frage beschäftigen, nach ihren wesentlichen Erscheinungen und eigentlichen Ursachen bis jetzt nur sehr ungenügend erkannt. Meine Untersuchungen ergaben wenigstens das botanische Resultat unzweifelhaft, dass die in der vortrefflichen Schrift des Herrn von Martius, (die Kartoffelepidemie der letzten Jahre oder die Stockfäule und Räude der Kartoffel etc., München 1842) zuerst beschriebenen kleinen Pilze: *Protomyces tuborum Solani M.* und *Fusisporium Solani M.* den Bürgern unserer Flora — freilich nicht den nützlichen — zuzuzählen seien. Ob sie aber der Grund der Krankheit oder

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturhistorischen Vereines der preussischen Rheinlande](#)

Jahr/Year: 1844-47

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Engels

Artikel/Article: [Ornithologische Mittheilungen 5-7](#)